



WER SAMMELT DER SUCHT...

... UND FINDET. ZUM BEISPIEL IM MÜNSTERLAND. DORT LIEGT EINE KLEINE GÄRTNEREI, DIE EIN GEHEIMTIPP FÜR PFLANZENLIEBHABER IST. IN ROSENDAHL-HOLTWICK HABEN SICH EVA UND PAUL SCHWIETERS SEIT LANGEM SELTENEN STAUDEN UND GEHÖLZEN VERSCHRIEBEN.



Paarweise sind Gartenexperten wirklich selten anzutreffen. Rosendahl-Holtwick ist zwar nicht die große weite Welt, aber für Liebhaber ausgefallener Pflanzenschätze ist der Hof von Eva und Paul Schwieters ein echter Glücksfall. Das Paar, das sich einst auf der Meisterschule kennen und lieben lernte, hat in dem kleinen Ort im Münsterland aus einer kleinen Baumschule wieder eine echte Gärtnerei gemacht. Selten sind

nicht. „Wir können nur das anbieten, was uns selber gefällt. Das ist bei den Pflanzen nicht anders“, sagt Eva Schwieters. Im eigenen Garten, der im Rahmen der Offenen Gartenpforte auch zu besichtigen ist, probiert sie fast alles aus. In den einzelnen, von dunkelgrünen Taxushecken umgebenen Gartenräumen eröffnen sich immer neue Farbspiele. Aufregende Laubfarben liegen ihr besonders. Das hat auch ihre Liebe zu den Blattschmuckstauden gefördert: 250 verschiedene *Hosta* und mehr als 30 Sorten

inspirationen für zuhause

solche Betriebe geworden, die meisten sind inzwischen schon ausgestorben. Anderswo lassen sich Pflanzen eben günstiger produzieren. Bei Schwieters zählt aber noch die Eigenleistung. Und die Pflanze ist noch etwas wert. Alljährlich topfen sie selber seltene Zwiebelgewächse, säen seltenes Gemüse und Blumen aus, vermehren exquisite Stauden und seltene Gehölze. Diese Vielfalt macht den auf einem ehemaligen Bauernhof angesiedelten Betrieb so attraktiv. Mit viel Geschick und Geschmack werden Hof und Verkaufsraum mit stilvollen Accessoires und Pflanzen dekoriert. Schnickschnack aus Fernost findet man hier

des Purpurglöckchens (*Heuchera*) und der Schaumblüte (*Tiarella*) gibt es zu entdecken. Neuheiten stammen meist direkt aus Nordamerika von der berühmten Terranova Nursery. Internationale Kontakte zu Pflanzenzüchtern und Gärtnereien sind ebenso wichtig wie Anregungen, die Eva und Paul Schwieters auf ihren Gartentouren sammeln. Im Gespräch haben sie immer wieder Tipps, wo man was finden könnte: Essbare Blüten, Gartenbücher, sehenswerte Staudenbeete und Vieles mehr finden ihr Interesse. Und wie alle Pflanzenenthusiasten sind auch sie immer wieder neu begeisterungsfähig. Zum Beispiel für

📌 **Höhepunkte muss man haben.** Die häufig wechselnde Dekoration von Verkaufsraum und Außenfläche richtet sich nach saisonalen Aspekten.

📌 **Gärtnerin aus Leidenschaft?** Eva Schwieters würde es so nicht ausdrücken. Sie kann einfach nicht anders. Sie war es auch, die ihren Ehemann Paul zu Stauden verführt hat. Heute hat sie über 250 Sorten im Angebot. Was sie verkauft, ist oft im eigenen Garten getestet worden.





↑ **Stimmig und Stimmung.** Das Auge isst mit – auch beim Pflanzenkauf. Darum werden Accessoires und Pflanzen aufeinander abgestimmt.
 ↓ **Aus Samen gezogen.** Wie in einer traditionellen Gärtnerei zieht man bei Schwieters wieder selber Sommerblumen und andere Einjährige vor und bietet sie dann zum Verkauf an. Auch Löwenmäulchen fehlen nicht.

↓ **Geheimnisvolle Blattschmuckstauden.** Liebhaber ausgefallener Blattschmuckstauden finden immer etwas, um den eigenen Garten farblich zu gestalten. In den letzten Jahren sind vor allem buntlaubige Stauden und Gehölze gefragt, wie diese dunkellaubige Silberkerze (*Cimicifuga ramosa* 'Brunette'), die spät im Sommer zu blühen beginnt.



pflanzen für besondere gärten

SAMMELN und suchen: pflanzen

seltene Rosen oder besonders aromatische Kräuter, für Alpenveilchen oder *Helleborus*. Bei den Stauden mag Eva Schwieters die Gattung der Storchnäbel besonders gern. Circa 30 Sorten hat sie im Angebot und schätzt an ihnen den abwechslungsreichen Blütenflor, die unkomplizierte Natur und die Haltbarkeit. Sorten wie 'Rozanne', 'Jolly Bee' und die neue 'Pink Penny', aber auch die dunkellaubigen Storchnäbel wie *Geranium maculatum* 'Espresso' sind bei den Kunden besonders beliebt.

ANSTECKEND IST DIE FREUDE, mit der Schwieters ihren Beruf und ihr Hobby verbinden. Beide stammen aus Gärtnerfamilien, die auch heute noch aktiv sind. Allein in Paul Schwieters Familie sind von sechs Geschwistern drei Gärtner und zwei Floristen geworden. Den elterlichen Dahlienzuchtbetrieb in Legden führt sein Bruder. Das Interesse für Stauden und Rosen aber hat beim Baumschuler Paul Schwieters seine Frau geweckt: „Sie hat mir die Augen geöffnet für diese Vielfalt“, sagt er. Eva Schwieters sammelte schon vor dreißig Jahren historische Rosensorten. Angeregt durch die alten Illustrationen von Redouté sucht sie nach diesen vergessenen Schätzen. Und mit detektivischem Eifer wurde sie fündig. Diese Spürnase für außergewöhnliche Pflanzen haben sich beide bewahrt. Paul Schwieters widmet sich dabei nach wie vor



INFORMATIONEN UND WEGBESCHREIBUNG

ADRESSE: Baumschule Paul Schwieters, Schlee 8, 48720 Rosendahl-Holtwick, Tel. +49-2566-4444, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 14 Uhr. Während der Sommerferien nur nach Terminabsprache.

SO KOMMEN SIE HIN: Von der A 31 Abfahrt Legden/Ahaus Richtung Legden/Coesfeld fahren. Auf der B 474 durch Legden Richtung Coesfeld. Nächster Ort ist Rosendahl-Holtwick. Vor dem Ortseingang rechts ab in Straße „Anlieger frei“. Nach ca. 700 m rechts abbiegen. www.schwieters.de



»schön und selten«



← **Verzweigte Leidenschaft.** Paul Schwieters hat sich den Gehölzen verschrieben. Unter jungen Chinesischen Parasolbäumen (*Firmiana simplex*) kann er auf Hunderte Raritäten blicken: zum Beispiel auf die Chinesische Pappel (*Populus violascens*) und eine seltene Erle (oben). Unten das große Eichen- und Buchensortiment mit vielen seltenen Sorten.

den Gehölzen. In zwar kleinen Stückzahlen hat er eine Unmenge faszinierender Pflanzen versammelt. In Reih und Glied stehen die Töpfe von A bis Z in den Containerquartieren. Einige sind sogar als größere Solitäre zu haben. Die Aufstellung und das Versorgen so vieler Pflanzen ist zwar aufwändig, aber eben unvermeidbar: „Wir lieben Pflanzen und was man nicht selber im eigenen Garten pflanzen kann, möchte man wenigstens verkaufen können. Dann sind die Pflanzen wenigstens eine kurze Zeit hier bei uns“, sind sich Eva und Paul Schwieters einig. Lieblinge gibt es natürlich trotzdem: Besonders interessant findet Paul Schwieters Eichen (*Quercus*) und Buchen (*Fagus*). „Es ist ja leider kaum bekannt, welche Sortenvielfalt diese beiden Gattungen zu bieten haben“, bedauert Paul Schwieters. Für Sammler aus dem gesamten Bundesgebiet ist die Baumschule ein Anziehungspunkt. Birken und Ahorne mit fantastischen Rindenfarben, Exoten wie der Parasolbaum *Firmiana simplex* und Koniferen wie die chinesische Tanne *Abies chensiensis* mit sehr langen Nadeln sind nur einige Kostbarkeiten aus dem Angebot, das mehrere Tausend Pflanzen umfasst.

DER EIGENE GARTEN ist in Rosendahl noch immer Gold wert. Zwar wird die Zeit zur Pflege des großen Geländes in der Saison knapp, aber dennoch ist die Anlage stets in einem präsentablen Zustand und lässt sich bei einem Besuch in der Gärtnerei auf Anfrage auch besichtigen. Zeit hat man dafür auch am 6. Juni, wenn von 11 bis 18 Uhr ein stilvoller Gartenmarkt mit verschiedenen Ausstellern auf dem Gelände der Baumschule stattfindet.

1/3 (hoch)

Kuhlmann